



Pfarrei St. Georg und Zeno, Arth

Kath. Pfarramt, Bahnhofstrasse 6, 6415 Arth
Tel. 041 855 11 57 / E-Mail: info@kath-arth.ch

www.kath-arth.ch

Dr. P. Francis Alakkalkunnel VC, Pfarrer

pfarrer@kath-arth.ch

Tel. 041 855 11 57

Sekretariat: Anna Kamer und Sarah Heeb
Montag – Freitag: 08.30 – 11.00 Uhr
Reservationen Georgsheim

info@kath-arth.ch

Tel. 041 855 11 57

Gottesdienste

Samstag, 27. März 2021

10.00 Chliichinderfiir
Palmenbinden im Pfrundhaus
19.00 Vorabendgottesdienst



Sonntag, 28. März 2021

Palmsonntag / B

09.00 Beichtgelegenheit
10.00 Palmsegnung vor dem alten
Schulhaus und Prozession in die
Pfarrkirche, Gottesdienst

Fastenopfer

Mittwoch, 31. März 2021

18.00 Hl. Messe, wir beten speziell für alle
Kranken

Hoher Donnerstag, 1. April 2021

Tag des letzten Abendmahles Jesu

09.00 **Kein** Wochengedächtnis
19.00 Abendmahlsmesse, anschliessend
Aussetzung und Anbetung

Karfreitag, 2. April 2021

Tag des Leidens und Sterbens Jesu

14.30 **Karfreitagliturgie**
Die Feier vom Leiden und Sterben
Christi
Mitwirkung von Kantor Roger
Daniel Tanner und Organist
Christoph Maria Moosmann,
gesungen wird das Stabat Mater

Opfer für die Christen im Heiligen Land



**Ostern - Hochfest der Auferstehung
unseres Herrn Jesus Christus**

Karsamstag, 3. April 2021

Tag der Grabesruhe Jesu

20.55 Besammlung vor dem
Haupteingang der Kirche, wo das
Osterfeuer gesegnet wird
21.00 Feierliche Osternacht-Liturgie
Anschliessend «Eiertütschen» beim
Turm

Ostersonntag, 4. April 2021

10.00 Festgottesdienst
Mitwirkung von Solisten unter der
Leitung von Roger Daniel Tanner
und begleitet von Organist
Christoph Maria Moosmann,
gesungen wird die Osterhistorie
von Arnold Melchior Brunckhorst

Opfer für Caritas

Ostermontag, 5. April 2021

10.00 Hl. Messe

Mittwoch, 7. April 2021

18.00 Hl. Messe, wir beten speziell für alle
Kranken

Donnerstag, 8. April 2021

09.00 Hl. Messe, Wochengedächtnis

Gedächtnisse

Sonntag, 28. März, 10 Uhr

Stiftmesse für:

- Paul und Theres Weber-von Rickenbach

Rosenkranz

Mittwoch 17.30 Pfarrkirche

Freitag 17.30 Pfarrkirche

Hinweise zu den Kollekten

2. April: Christen im Heiligen Land

Verbunden im Glauben - vereint in der
Not. Das Karwochenopfer ist für die Christen/
Innen im Nahen Osten bestimmt. Auch sie sind
von der Corona-Pandemie hart getroffen. Die
kirchlichen Institutionen setzen sich zum Wohle
der Bevölkerung ein.

Gottesdienste auf Rigi-Klösterli

Kaplan Martin Camenzind
Kaplanei, 6410 Rigi-Klösterli
Tel. 041 855 01 20

Sonn- und Feiertage

09.40 Hl. Messe
Mittwoch bis Samstag
14.55 H. Messe

Ostertage auf Rigi-Klösterli

Palmsonntag, 28. März

09.40 Hl. Messe mit Palmweihe

Hoher Donnerstag, 1. April

14.55 Hl. Messe

Karfreitag, 2. April

09.40 Kreuzwegandacht

15.00 Karfreitagliturgie

Karsamstag, 3. April

Keine Osternachtfeier

Ostersonntag, 4. April

09.40 Ostergottesdienst

Ostermontag, 5. April

09.40 Hl. Messe

Mitteilungen

NEU: Weihwasserspender in der Pfarrkirche

Seit geraumer Zeit findet man, aus
Hygienegründen, beim Betreten der
Kirche kein Weihwasser mehr.

Das Segenszeichen auf der Stirn
beim Betreten und Verlassen der Kirche
fehlte somit.

Nun wurden in der Pfarrkirche
Arth automatische Weihwasserspender
beim Haupteingang sowie bei den vorderen
Seiteneingängen (in der Nähe der Seitenaltäre)
aufgestellt, die das Segenszeichen mit
Weihwasser, ganz Corona-konform, wieder
ermöglichen.



Weihwasserspender

Pfarrei Arth

Osternachtfeier

Lumen Christi, Deo Gratias

Die Osterkerze sowie die Lichtfeier zu Beginn der Osternacht, haben ihre Wurzeln im frühen Christentum. In der Lichtfeier wird das Licht der Osterkerze an alle Gläubigen weitergereicht. Licht breitet sich aus und erhellt die ganze Kirche. Im Exodus



Heimosterkerze

«Der Herr zog vor ihnen her, bei Tag in einer Wolkensäule, um ihnen den Weg zu zeigen, bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten. So konnten sie Tag und Nacht unterwegs sein.»

(Ex 13, 21)

Diese Feuersäule hat das Volk Israel in der Nacht den Weg gewiesen. An dieses Urereignis unseres Glaubens erinnern wir uns, wenn beim Gang in die dunkle Kirche die Osterkerze - gross wie eine Säule - vorangetragen wird. Die Osterkerze steht für Christus, der durch die Auferstehung die Nacht des Todes vertrieben hat. Er ist der «wahre Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht» (Exsultet). Christus ist der Morgenstern, der dem menschlichen Leben Sinn und Ziel gibt. Im Psalm heisst es:

«Dein Wort ist meinem Fuss eine Leuchte, ein Licht für meine Pfade»

(Psalm 119, 105)

Sein Wort soll auf unseren Wegen leuchten damit wir den richtigen Weg gehen können.

P. Francis Alakkalkunnel VC

Wie erklingen unsere Glocken in der heiligen Woche?

Im Volksmund spricht man von der heiligen Woche und meint damit die Woche vom Palmsonntag bis Osternacht. In dieser Zeit feiern wir den vom Volk mit Hosannarufen begleiteten Einzug von Jesus in Jerusalem, bis zu seinem Tod am Kreuz. Bis zum Hohen Donnerstag (Gründonnerstag) ist unser Glocken-Geläute wie an den anderen Wochentagen während des Jahres.

Da am Hohen Donnerstag die Hl. Messe am Abend gefeiert wird, im Andenken an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern, rufen unsere Glocken (Nr. 6, 5, 4, 3, und 2) uns zu diesem Gottesdienst.

Die Eröffnung des Gottesdienstes ist wie an Feiertagen bis zum Gloria normal. Beim Gloria machen uns unsere Glocken darauf aufmerksam wie wichtig die kommende Zeit für uns als Christen sein wird und wie schwer es für Jesus gewesen war den Leidensweg zu beschreiten und zu sagen:

«Herr, dein Wille geschehe».

Mit allen Glocken (Nr. 6, 5, 4, 3, 2 und 1) verkünden wir diese «traurige» Botschaft. Anschliessend schweigen die Glocken bis zur Osternacht.

Im Tagesgebet der Kirche betet der Priester:

«Am Abend vor seinem Leiden hat dein geliebter Sohn der Kirche das Opfer des neuen und ewigen Bundes anvertraut und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet. Möge uns dieses Opfer zum Segen werden.»

Da unsere Glocken nun schweigen, spricht der Volksmund auch von «die Glocken seien nach Rom gegangen».

Sehr still ist der Karfreitag und Karsamstag ohne unsere Glocken.

Wir freuen uns auf die Osternacht, welche wir mit dem gesegneten Osterfeuer draussen beginnen und dann das am Osterfeuer entzündete Licht der Osterkerze in die dunkle Kirche tragen dürfen.

Dreimal singt der Priester dazu Lumen Christi (Licht Christi).

Das Volk antwortet Deo Gratias (Dank sei Gott).

Es folgt das Osterlob, Lesungen aus dem alten und neuen Testament und dazwischen immer ein Gebet des Priesters. Nach der letzten Lesung aus dem neuen Testament heisst es im Gebet des Priesters:

«Was alt ist, wird neu, was dunkel ist wird Licht, was tot war, steht auf zum Leben. Ja jetzt ist Jesus von den Toten auferstanden, er lebt.»

Dann dürfen unsere Glocken wieder ihre frohe Botschaft verkünden.

Angefangen mit der kleinsten, der Schutzengel-Glocke, gefolgt von der Hl. Kreuz-Glocke, der Muttergottes-Glocke, der Evangelisten-Glocke, der Bruder Klaus-Glocke und der Georgs-Glocke. Ganz freudig und feierlich erklingen sie nun während des Glorias in der Kirche und tragen die Osterbotschaft in unser Dorf.

Klara Beeler



Arther Glocken

F. Zobrist

PATRIS CORDE - Mit väterlichem Herzen

(Teil 2)

Hl. Josef in der Zeit der Pandemie

Papst Franziskus betont, dass nach Maria kein Heiliger so viel Platz im päpstlichen Lehramt einnimmt wie Josef, ihr Bräutigam. Papst Pius IX. erklärte ihn zum «Patron der katholischen Kirche», Pius XII. ernannte ihn zum «Patron der Arbeiter», und der Hl. Johannes Paul II. bezeichnete ihn als «Beschützer des Erlösers». Das gläubige Volk ruft ihn als Fürsprecher um eine gute Sterbestunde an. Franziskus teilt mit uns seine persönlichen Überlegungen,



Josef-Statue, Pfarrkirche Arth

welche in der Zeit der Pandemie «gereift» sind. Er denkt besonders an die «gewöhnlichen Menschen» die gewöhnlich vergessen werden: Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger, Supermarktangestellte, Reinigungspersonal, Betreuungskräfte, Transporteure, Ordnungskräfte, ehrenamtliche Helfer, Priester, Ordensleute und viele andere. Er denkt auch an die vielen Väter, Mütter, Großväter und Großmütter, Lehrerinnen und Lehrer die unseren Kindern mit kleinen und alltäglichen Gesten zeigen, wie sie einer Krise begegnen und sie durchstehen können und den Blick aufrichten und zum Gebet anregen.

Alle können im heiligen Josef, diesem unauffälligen Mann, diesem Menschen der täglichen, diskreten und verborgenen Gegenwart, einen Fürsprecher, Helfer und Führer in schwierigen Zeiten finden. Der heilige Josef erinnert uns daran, dass all jene, die scheinbar im Verborgenen oder in der «weiten Reihe» stehen, in der Heilsgeschichte eine unvergleichliche Hauptrolle spielen. Ihnen allen gebührt Dank und Anerkennung.

(Fortsetzung folgt)